

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landtrefes Meesburg.

Donnerstagsgabe Meesburg, den 27. Dezember 1928 Nummer 303

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Zu Weihnachten hat die Hindenburggilde den Rest der dem Herrn Reichspräsidenten aus Anlass seines 80. Geburtstages für Kleinrentner und so weiter zur Verfügung gestellten Mittel ausgeschüttet. Mehr als tausend verarmten Mittelschichtangehörigen wurden an Weihnachtsgeldern durchweg 100 Mark überreicht.

Im Gärberdenkmal eines Berliner Barockstil kam es am Sonntag zu einer Rangelerei zwischen dem früheren kommunistischen Theaterdirektor Pascazio und dem Schriftsteller Wilhelm Herzog, der in seiner Zeitschrift „Das Forum“ seit längerer Zeit eine Pressehefte gegen Pascazio führt.

Nachdem am Freitag in Koblentz ein Vermählungsfest der Reichswehrangehörigen zur Vernehmung durch die Franzosen nach Mainz gebracht und dort festgenommen wurde, ist nunmehr ein weiterer Beamter von den Franzosen verhaftet worden. Es handelt sich um einen Vorkriegsleutnant der Kaiserlichen Reichswehrverwaltung angeheiratet und dann in den Dienst der Reichswehr übergetreten ist. Nunmehr sind vier deutsche Beamte aus Koblenz festgenommen und befinden sich in französischen Militärgefängnissen.

Die Vernehmungsverhandlungen gegen den ehemaligen Reichsminister Dr. Haack über nach dem Kolmarer Urteil gefälscht wurde und sich dann selbst gefälscht hatte, soll auf Verlangen des Justizministers wegen der unruhigen Stimmung im Reich die Lage an dem Reich am Generalkriegsamtamt sodort gefälscht habe, außerhalb des Reichs stattfinden.

Im Reichstag machte das bisherige Mitglied der französischen Botschaftsdelegation, Senator de Jouvenel, einen heftigen Vorstoß gegen den Kriegsminister Painlevé, dem er die Steuerung der Währungsangelegenheiten im Verhältnis zu Frankreich und dem durch gefälschte der den Frieden, statt ihn zu sichern. Painlevé gab die übliche ausweichende Antwort.

Die drei medizinischen Sachverständigen, die bei dem wegen Verjüngung der Wertschätzung verhafteten ehemaligen französischen Finanzminister Lafont auf seinen Weisheitsstand untersucht haben, heilen fest, daß Lafont keine Anzeichen einer Geisteskrankheit aufweise und für die ihm zur Zeit gelegten Handlungen vollkommen verantwortlich sei.

Prinz Peter von Monaco, der den im Verhältnis zum Nationalrat des Nationalrats zum Ausbruch gekommenen Konflikt beizulegen versucht, hat, vorbehaltlich der Zustimmung des Fürsten von Monaco, beschlossen, selbst die Leitung des Nationalrats zu übernehmen und dem Reichsminister Paul Painlevé zu berichten, die von den Reichsministern der bisherigen beratenden Versammlung in Vorschlag gebracht werden sollen.

Gestern morgen wurde erneut eine leichte Besserung im Befinden des Königs von England festgestellt. Der in den Bulletin der letzten Tage festgestellte Fortschritt im Zustand des Königs, der allerdings außerordentlich langsam ist, dauert also an.

Der Prinz von Wales ließ im Rundfunk und in der Presse einen Aufruf ergehen, in dem er darauf hinweist, daß eine Viererliste von Beamten, von denen dreimal je zwei Frauen und Kinder mitgeschickelt abgehört sind, arbeitslos seien, und daß derartige ihnen den besten Dienst erweisen würde, der Beschäftigung für möglichst viele von ihnen finde.

In einer jeterischen Sitzung in Rom verließ der Vizepräsident von Rom den Reichstag des Abgeordneten, den St. Markus-Platz, mit dem viele historische Erinnerungen verknüpft sind, in Stephan Radtsch-Platz umzu benennen. Weiter sollen zwei angrenzende Straßen nach Dr. Baccarelli und Paul Radtsch, die ebenfalls bei dem Antritt in der Hauptstadt am 20. Juni ihr Leben einbüßten, benannt werden.

Wie aus Moskau verlautet, hat Stalin verlangt, daß Trotzki in einem kurzen Einbürgerungsland gefaßt wird, wo er sich von seiner ihm einen Ministerpräsidenten erhalten soll. In diesem Schritt sieht man die Bekämpfung für die Wandlung der Lage. Stalin an Trotzki die dieser bisher abgelehnt hatte.

Die Einladung an Amerika:

Aus Washington wird gemeldet: Der Doyen des diplomatischen Korps, der britische Botschafter Sir Esme Howard, hat am 24. Dezember den Staatssekretär Kellogg aufgefordert, um ihm im Namen Deutschlands und der alliierten Regierungen deren Wunsch einer amerikanischen Beteiligung an der bevorstehenden Sachverständigenkonferenz zur Lösung des Reparationsproblems zu übermitteln. Gleichzeitig fragte der Botschafter an, ob die Regierung der Vereinigten Staaten bereit sei, amerikanische Sachverständige zu benennen, die mit den Sachverständigen der sechs Regierungen zusammen arbeiten sollte. Sollte die Regierung der Vereinigten Staaten es wünschen, die Wahl der amerikanischen Sachverständigen den sechs Regierungen zu überlassen, so würden diese von der Reparationskommission und der deutschen Regierung gemeinsam ernannt werden.

Gleich nach dem Einbruch des englischen Botschafters hat sich Staatssekretär Kellogg um die Sache Danks zu äußern, um die Frage mit Präsident Coolidge zu erörtern.

Dawesrevision ist „Amerikas eigenstes Interesse“.

Die „New York Times“ schreibt zu der Meldung, daß die Regierung der Vereinigten Staaten keinen Einwand gegen die Ernennung amerikanischer Sachverständiger als Mitglieder des Reparations-Sachverständigenausschusses erhebe:

Das ist das geringste, was Amerika tun kann, dessen Interesse an einer Revision des Dawesplanes und an einem endgültigen Aufkommen der vom Krieg zurückgelassenen finanziellen Trümmer offenbar und selbstverständlich ist. Wenn nicht um Europas willen, so auch Amerikas ist doch aus eigenem Interesse an einer Revision des Dawesplanes beteiligt.

„New York World“ meint: Der Entschluß der Regierung war nicht der beste, den sie hätte fassen können, da auf diese Weise die Empfindlichkeit derjenigen nicht verletzt wird, die für

eine Jurisdiktion der Vereinigten Staaten in europäischen Fragen sind, und gleichzeitig doch ein wenigstens stillschweigendes Interesse an der Lösung des Reparationsproblems befehlen wird.

Amerikas Antwort: Mit Sachverständigenernennung einverstanden.

Präsident Coolidge und Staatssekretär Kellogg, haben in den Mittagsstunden des 24. Dezembers die Antwort auf das Howard überreichte Memorandum der deutschen und der alliierten Regierungen formuliert. Als der britische Botschafter nachmittags wiederum im Staatsdepartement erschien, erzielte Staatssekretär Kellogg ihm folgenden Bescheid:

Wenn die sechs Regierungen wünschen, daß amerikanische Sachverständige als Mitglieder im Sachverständigenausschuss mitarbeiten, haben die Vereinigten Staaten nichts dagegen einzunehmen, sofern die Auswahl und Ernennung dieser Sachverständigen durch die sechs Regierungen erfolgt.

Amerika fordert seine 2 1/2 Prozent Reparationsanteile.

Die „Associated Press“ aus Washington erzählt, daß Amerikas Anteil von 2 1/2 Prozent an den deutschen Reparationen durch die neue Sachverständigenkonferenz nicht berührt werden, da Amerika auch von der jetzt feststehenden Gesamtsumme einen gleichen Prozentsatz erhalten werde, der zur Verdringung der Kriegsschuldensumme amerikanischer Bürger gegen die deutsche Regierung verwendet wird.

Als Sachverständige in Frage kommende werden genannt: Owen D. Young, Nelson Perkins, Frederick Smith und Henry Robinson. „Associated Press“ erzählt hierzu in amtlichen Kreisen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten gegen keine dieser vier Persönlichkeiten irgendwelche Bedenken habe.

Protestaktion des Mittelstandes.

Das Reichsstatistik des selbständigen Mittelstandes hat einen längeren Aufruf beschlossen, in dem die Veranlassung zur Protestaktion des Mittelstandes in allen Reichsstädten und Gemeinden am 3. Februar 1929 gefordert werden.

Dieser Aufruf, den eine Reihe gewerblicher Organisationen, u. a. auch der Freiwirtschaftsverband für Haus- und Grundbesitzer, mitunterzeichnet haben, wirt sich hauptsächlich gegen die Steuerlasten, sozialen Abgaben, Sozialleistungen, Kommunalsteuer, Steuern Häuser und Grundbesitzer, die die Erben der selbständigen erwerbstätigen Schichten des deutschen Volkes bedrücken und deren reichliche Entlastung zur Aufgabe werden sollen. Die Not werde täglich größer, und seit Jahren die wichtigsten Stellen im Reich und Kommunen verfallt Mühselig verproben. Die Berufsorganisationen des Mittelstandes werden aufgefordert, unverzüglich in jedem Ort eine Arbeitsgemeinschaft in Gestalt eines lokalen Komitees zur Vorbereitung der Protestaktion zu bilden.

England für engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Deutschland.

Zwei Londoner Sunday Times werden beim Wiederauftreten des Parlamentes die Grundlagen von führenden Männern aller Parteien unternehmen werden, um eine englich-deutsche Gruppe zu bilden nach Art der bereits bestehenden englich-französischen Gruppe.

Auf eine größere Anzahl Parlamentarischer Mitglieder hat dem Blatt zufolge, der Minister der deutschen Angelegenheiten in Amerika die Art, mit der die amerikanische Industrie befreit ist, diesen Umstand zu verwerten, großen Eindruck gemacht.

Es wird die Ansicht vertreten, daß bei der Erstellung einer endgültigen, auf gemeinsamer Grundlage beruhenden Reparationsregelung die Zeit und die Umstände teil seien für ein weit engeres Einverständnis mit dem deutschen Volke und insbesondere zwischen den Ministern, die beide Länder miteinander verbinden. Die Voraussetzung für den gewünschten regen Geschäftsverkehr wäre freilich, daß England einer vernünftigen Reparationsregelung zustimmt, denn sonst wird wir zu arm, um englische Waren zu kaufen, und ferner, daß England aufhöre, seine Schatzkassen immer weiter zu füllen, denn sonst können wir nicht nach England ausfahren und bekommen nicht die

notigen Devisen in die Hände, um englische Waren zu beziehen. Dabei bestehen leider wenig Aussichten, daß England diese Voraussetzungen erfüllt, so daß der frühere Plan einer englich-deutschen Gruppe vorerst mehr zu Ausschlag, als wolle die Engländer jetzt nur „spontan“ mit uns, um uns zur Radikalität in den Reparationsverhandlungen zu verpflichten.

Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat in einer Unterredung mit einem amerikanischen Pressevertreter sehr energisch gegen Chamberlains Erklärungen Stellung genommen, daß Deutschland erst nach vollständiger Reparationszahlung ein Recht auf Klärung habe, und hat demgegenüber die rechtlichen, politischen und moralischen Gründe des deutschen Nahrungsmittelprojekts mit besonderer Klarheit dargelegt. — Das er dies gerade einem amerikanischen Pressevertreter gegenüber tat, ist ein Zeichen, daß Dr. Stresemann sich bei den künftigen Verhandlungen ganz besonders auf Amerika stützen will.

Die lateinische Schrift in der Türkei.

Aus der türkischen Hauptstadt Angora wird gemeldet: In den letzten drei Monaten haben in allen Schulen mehrere hunderttausend Schüler, ferner alle Beamten und die ganze Armee die lateinischen Buchstaben lesen und schreiben gelernt. Die im ganzen Land für ermordete Anhängern eröffneten Staatsfiskalen haben allein in Istanbul 200 000 Schüler. Der Unterrichtsminister hat Vorkehrungen getroffen, um im kommenden Jahr die Unterweisung von 400 000 Männern und Frauen zu sichern. Ein in lateinischen Lettern gedrucktes Buch wird in der Türkei zum erstenmal in einer Auflage von 200 000 Exemplaren hergestellt.

Britische Militärflugzeuge haben weitere 22 Frauen und Kinder von Kabul nach Indien gebracht. Es handelt sich um die Familien deutscher, italienischer, arabischer und iranischer Angehöriger der afghanischen Regierung. Die Unruhen infolge der strengen Rasse nach. Letzterfolgte Aman Allah haben seine Lage weiter geböhrt.

In San Juan (Argentinien) kam es zwischen den Anhängern des Staatspräsidenten Priponen und der „Konföderation“ zu Jurisdiktion, die den Verkauf durch erdöle fünf Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

Von der Straße zur Macht

I. Benito Mussolini, der Hebel

Von Gustav W. Gierlein (Rom).

Um die Wege Mussolinis haben Kräfte und Mächte, zu einer Schmelze fließen die Wege und Vater Schmitz vor Marsch. Mit jedem Chamberlains gerührter er Krone, seine Feuerzungen zerfressen die Weidengestirke, er band sich den Lederführer um, auf die Wartstube zu steigen.

Mit ihm an einem kühlen Sonntag, am 29. Juli 1888 sein erster Sohn geboren wurde, da taufte er ihn nach dem mexikanischen Heiligen, der sich gegen den fremden, aus Delfter gefahrenen Kaiser Maximilian auflebte und schließlich an dem Heiligen brachte, nach dem heiligen Benito Juarez, seit acht Tagen war die Sonne in das Zeichen des Löwen getreten. Mussolini selbst macht in seinen Erinnerungen darauf aufmerksam und ist sich der Bedeutung bewußt, den Finger auf die bedeutende Konstellation zu legen.

Über der Schmelze war die Schule untergebracht. Dort brach die Mutter Benito, in Signora Maria, die schließlich die Heilige Mutter der Erbsünden leidenschaftliche Mutter phobalen die schwarze Kunst bei, während der Plamenchen an den Dornen herumkriechend und das gefüllte Eisen schrie. Wenn wir oben ging der kleine Mussolini in die Schule und schlug den auf nach seinen Eltern: er wurde Schmelz und Lehrer, Staatsminister und Duce.

„Von Vater wie von der Natur selber hatte er das rechte Blut in den Adern, so daß die Schmelze in der aristokratischen Monarchie in der Nähe des ermittelten Diktators Prebazio bei Rom, einer um jene Zeit nicht empfindlichen Gegend. Der alte Mussolini, der niemals in die Schule gegangen war, machte aus seiner Schmelze in Rom, nachdem er den Anstoß mit der Hebe verknüpft hatte, ein richtiges Verordnungsamt, wie wir es aus der wilddornigen Platanen kennen. Aber, so erzählt Mussolini in seinen Erinnerungen, die er im Gefängnis niederschrieb, vorbereitete mein Vater die Ideen der Internationalen; er gründete eine politische Partei, die später von der Politik aufgegeben und aufgegeben wurde. Ich, mein Moderner Denker ergriff man sich an den rufführenden Michael Salinas, des großen russischen Anarchisten, und der kleine Benito des großen Russen. Er sollte die Partei: Ah, eines Tages wurde auch er die Fahne des Aufstiegs entrollen, das unterdrückte Volk zum Vorkampf heben, kämpfen...“

„Auch einmal ein er auf Feld, zu räumen, was ihm die Finger kam. Ich war ein verwegener Heldling. In den Ferien arbeitete ich mit meinem Bruder Armando im Bus... Ein Anbruch, der mich als Heldenkämpfer nicht zu tun hat. Natürlich nahm er auch nicht hoch. Ich war, sondern nach den Jägern die Lederschulter, was ich in die Kirche gehen, aber der durchdringende Weisheitsgeruch, die Heiligen, von dem ich mich abzuwenden der Drogen fiele ich auf die Knie.“

Der Vater ergab spanisch: Jeden Tag konnte der Junge mit blutendem Schwelbe bestimmen, aber noch, wenn er sich überwinden ließ, heute aber beim Fremdenführer die Augen schloß! Dann kam der Vater, bis es Benito gelang, dem Verwunderten durch die Beine zu entweichen. Einmal, als der Bengel nach seiner herrlichen Art von einem Kameraden verlangete, er solle ihm unverzüglich seinen neuen Schwärzer bringen, so er den Schwärzer und starrte der Mutter etwas vor. Da fuhr der Alte auf: „Was? Er hat dich verprügelt, du bist bangsalbener? Der Vater, die Mutter, ich verteidigt, hat wie eine Gans zu antworten!“ Und eine fürchterliche Orchestre machte Benito verkommen... und arbeitslos! Im nächsten Tag, heute er den arbeitslosen Arbeiter und hämmerte solange mit einem ungeheuren Stein auf seinem Kopf herum, bis Blut floß. Benito! Rache, das war das Lösungswort der Monarchie. Niemals etwas einfinden, von niemandem, um seinen Preis. Der einen Schlag nimmt, ist ein Hebel!“

„Es hätte der Revolutionar seinem Erbe, borenen die erste Politik er“

„Schonzeitig, verächtlich, rachsüchtig, fernberührt, hartes und unheil, so war der Knabe und so blieb der Mann, und die große Politik der Natur sich auch in der Schwelbe etwas umschließen. Von seiner Selbstbehauptung blieb nur der Titel erhalten: Duce. Was ist, aber, „Von der Straße zur Macht.“ Ein Titel, aber, der in die Geschichte übergehen sollte.“

„Als der Schüler seiner Lehrer über den Fall geschrien war, brachte ich ihn, die Schwelbe“

Die kleine Anzeigen...
Die Überführung ist 10 Pf. Einmal
die Anzeigen-Annahme 4 Pf. vom

Kleine Anzeigen

Die Bezugszeitung ist mit dem
Inhalt eingeklebt. Andere Bezüge
leben das Recht auf ein Voraus-
setzen bis zu 10 Wochen monatlich

Offene Stellen

Reisende

(auch Damen), an all-
größeren Orten im
Reg. Bez. Westfalen
für den Verkauf eines
fonturaren Artikel.
Hinz. mit 4 2008 an
die Exp. d. Zeitung.

Einladende Stütze

nicht unter 25 Jahren,
zum 15. Jan. gef. u.
Verhalten, Elegen,
Kochkunst, Besorgn.
Sofort, 17/18, 2 Tr.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Aberläufige

perfekte Köchin

Gef. und Besorgn.
Vorbereitung, Waschen,
Sofort, 17/18, 2 Tr.

einladende Stütze

nicht unter 25 Jahren,
zum 15. Jan. gef. u.
Verhalten, Elegen,
Kochkunst, Besorgn.
Sofort, 17/18, 2 Tr.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Stütze

21 bis 23 Jahre alt,
an liebem von
Vande, 17/18, 1. Jan.
1929.

Junge, tüchtige (perfekte)

Stenotypistin

die flott und vor allem selbständig arbeitet, zum
1. Januar von hiesigem Großbetrieb gesucht.
Offerten unter U 28137 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Altenmädchen

inches toden kann, 3. 1. Jan. d. g. Lohn
gef. u. 1008 an die Exp. d. Ztg.

Waden

Beides Gehörten einer kleinen Zylinder
(Papier- und Schreibwarenhandlung) such
ist sofort oder später in Land- oder An-
trittsbedingung

Grundstückmarkt

Ga. 3500 am Lagerplatz mit
Gleisanfsluß

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Heirat

Student, 23 Jahre alt, Wirtschaftler,
buntes, hoffentlich durch
Vermittlung vermöglicher Dame zu
Beziehung des Studiums in Jpat.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Speisezimmer

Gute od. Ruhraum,
mit 1,00, 1,50 oder
2 m breit, sofort zu
verkaufen.
Hofstr. 10, 17/18, 2 Tr.

Gutschein

Aber 10 Worte
Wert
50 Pfennige.

Jeden Einblendung dieses Scheines
an erste Stellung der Abkom-
mensauszahlung ist bei weiteren
Worten erfolgt die Lohnhöhe Maßnahme
eines kleinen Anger bis zu 10
Worten. Jedes weitere Wort
bis 10 Pfennige an Wert. Weiteres
Wort bis 10 Pfennige an Wert. Weiteres
Wort bis 10 Pfennige an Wert.

Wortlaut des Angebots:

Die vorstehende Vergütung
wird nicht gewährt auf Anzeigen der
persönlichen Anzeigen und
gewerblichen Anzeigen oder
Verkauf und Betriebsangelegen



Aus der Heimat

Bau einer kaiserlichen Saline. Raumburg, a. d. S. In geheimem Einklang...

Wieder auf dem 'Trodener'.

Delitzsch. Die Stadt Delitzsch hat, nachdem sie einen Tag wieder Wasser aus dem kaiserlichen Wasserwerk erhalten hatte, wieder 12 Stunden auf dem 'Trodener'.

Direktor Küfel †

Bermburg. Am Sonntag erlitt ein junger Tod das arbeitsreiche Leben unseres langjährigsten Mitbürgers Wilhelm Küfel.

25 Jahre Rosarium.

Zangerhausen. Das Rosarium des Vereins deutscher Rosenfreunde kann auf ein Schöpfungsjahr von 25 Jahren zurückgeführt werden.

Erhöhung der Kreissteuer.

Nordhausen. Am Sonntag fand im Kreisratshaus eine außerordentliche Sitzung des Kreisrates statt.

Heimgesunden.

(Der Roman zweier Schwwestern.) Von Marie Plante-Eismaan. Ihrberühmter der Stuttgarter Romanzentrale C. Ademann (Stuttgart).

Der schlechte Eingang der Steuern und erhöhte Wohlfahrtsausgaben zwingen zu diesem Schritt.

Verkehrsvereinsrat. Südharz-Kyffhäuser. Nordhausen. Im Südharz wurde eine Wirtschaftsgemeinschaft...

Vier Feuerwehrlente verfehlt.

Seitenstadt. Im nahen Geisleden brach am 2. Weihnachtstage früh in dem Gehöft des Landwirts Knoch ein großer Brand aus.

Nächtlicher Besuch.

Wittenberg. In der Nacht zum Sonntag wurde im hiesigen Pfarrhaus ein Einbruchverbrechen verübt.

Kraubverfall.

Bornstedt. Auf dem Wege von Bornstedt nach Neudorf wurde der Elektriker Georg Reiser von zwei Männern überfallen.

Bohrer, Strichsäge und Revolver.

Tanna. In die Gastwirtschaft 'Reichsfanzler' wurde am frühen Morgen ein verwegener Einbruch verübt.

der Felleste drang der Räuber in das Haus, bohrte die Tür zur Gastkuche an und legte dann die Füllung heraus.

Tauwetter im Harz.

Sargburg. Der Frühling schaukt durch die Wälder. Am zweiten Feiertage peitschte er den Regen gegen die Fenster der vieler gelegenen Parapete.

Sicherheitsdienst.

Sargburg. Mit dem 21. Dezember ist der von den zuständigen Landespolizeistellen für das Brocken- und Oberharzgebiet eingerichtete Sicherheitsdienst für den Winterport in Tätigkeit getreten.

Das irreführende Amtsgesicht.

Halberstadt. Von dem hiesigen Amtsgericht ist ein Urteil über den Gehalt des Kaufmanns Schiller in der Schlichtung des Zwangsversteigerungs. Einem Tages traf beim Amtsgericht ein Telegramm aus Berlin ein.

Ein 15jähriger Einbrecherhüpfing.

Eintrach. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, auch die weiteren Mitglieder der Einbrecherbande zu verhaften, aber deren letzte Straftaten nur berichtigt. Insofern wurden vier jugendliche Personen, noch Verklagte und ein Angeklagter, als die Täter des Amtsgesichts angeführt.

Einbruch in das Knappschafts-Krankenhaus.

Sohrensdorf. In der Nacht vom 22. zum 23. Dezember ist im Knappschaftskrankenhaus Sohrensdorf ein Einbruch verübt worden.

gelangt und haben aus einem weiteren Speisefachraum ungefähr für 600 Mark Konserver, Hochgläser, hiesigen Beschaffungen usw. in ungeheurer Quantität von 1200 Mark entwendet.

Brandunglück durch Christbaumkerzen.

Koburg. In Neuland bei Koburg beschaffigten sich Kinder mit dem Anzünden von Christbaumkerzen, wobei die am Diensthängeende Wädicke in Brand geriet.

Liebe auf den ersten Blick.

Ein erloschener Heiratsschwinder. Kassel. Ein gewisser Wiedemann, einer der raffiniertesten Heiratsschwinder, ist von der Düsseldorf-Kriminalpolizei festgenommen worden.

Auf dem Hochstand verblüdet.

Kassel. Der im 28. Lebensjahre verheiratete Baumgartenbesitzer Richter aus Hessen befand sich auf dem Hochstand.

Im die Salzwerke.

Leopoldsdorf. Der Gesundheitszustand des Anhaltischen Landtags wird am dritten Feiertage nach Leopoldsdorf fahren, um die Frage der Salzwerke aufzuheben.

in Konkurrenz treten können, denn heute bin ich im Reiche der Kunst ein Stern geworden." Brigitta forschte erstaunt auf.

"Und daß wir uns hier in Köln auf der Elisabeth wiedersehen würden, Brigitta." "Das Schicksal hat wunderbare Chancen."

